GSP.L-01-157-3

Kapitel 1: Lebensgrundlagen schützen

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

45. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
20. - 22. November 2020, Karlsruhe - DIGITAL

Antragsteller*in: Robin Miller (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu GSP.L-01

Von Zeile 157 bis 160 einfügen:
(79) Die lebenswerte Stadt der Zukunft ist spätestens ab 2035 eine Null-Emissionen-Stadt. Dies gelingt, wenn erneuerbare Energien, saubere Mobilität und klimaneutrales Heizen verbunden werden. Dazu gehören Dächer, die Sonnenstrom erzeugen, Fassaden, die begrünt sind und zu Klimaresilienz beitragen, sowie Gebäude, die nachhaltig gedämmt sind und die vielfältigen klimafreundlichen Wärmequellen gemeinsam nutzen.

Begründung

2015 wurde das Übereinkommen von Pariser mit dem eindeutigen Ziel: "den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf 1,5 °C über dem vorindustriellen Niveau zu begrenzen", von 196 Staaten unterzeichnet und am 4. November 2016 von Deutschland ratifiziert. [1]

> „Die globale Erwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, erfordert rasche, weitreichende und beispiellose Veränderungen in sämtlichen Bereichen der Gesellschaft“, erklärte der IPCC in einer Stellungnahme zum Bericht [2]

Um mit diesen beschlossenen langfristigen Klimaschutzzielen kompatibel zu sein, müssten die globalen CO2-Emissionen aus der Energieerzeugung und -nutzung sowie der Land- und Forstwirtschaft etwa um 2035 null erreichen. [3, 4]

Das erreichen wir nur, wenn wir jetzt verantwortungsvolle Politik machen, die Städte klimaresilient umbauen und alle Möglichkeiten wie beispielsweise Fassadenbegrünung [5], intelligentes Glas [6] oder Dachbegrünung fördern und in Bebaunungsplänen kosequent vorschreiben.

[1] Vereinte Nationen, Sammlung völkerrechtlicher Verträge: Übereinkommen von Paris. 28.07.2020, abgerufen am 08.10.2020 (Juli 2020: 194 Staaten und der Europäischen Union).

[2] Dirk Godder, dpa: Weltklimarat fordert energisches Handeln für 1,5-Grad-Ziel – heise online. In: heise.de. 08.10.2018, abgerufen am 18.10.2020.

[3] Sonderbericht 1,5 °C globale Erwärmung – SR1.5 - de-IPCC. In: de-ipcc.de. 08.10.2018, abgerufen am 08.10.2020

[4] Kurzstudie von NewClimate Institute im Auftrag von Greenpeace. Februar 2016, abgerufen am 08.10.2020

[5] https://www.beuth-hochschule.de/3326/article/6900, 18.06.2020, abgerufen am 08.10.2020

[6] Paul Hawken "Drawdown - Der Plan", 1. Ausgabe 2019, Gütersloher Verlagshaus, 2017 S. 180 (intelligentes Glas) und S. 171 (Dachbegrünung)

weitere Antragsteller*innen

Katinka Wellnitz (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Annkatrin Esser (KV Berlin-Tempelhof/ Schöneberg); Claire-Luise Heydick (KV Teltow-Fläming); Alexander Rümpel (KV Teltow-Fläming); Philipp Läufer (KV Berlin-Mitte); Levi Penell (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Klara Schedlich (KV Berlin-Reinickendorf); Benjamin Hilliger (KV Berlin-Mitte); Emma Lou Unser (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Evalotte Mohren (KV Berlin-Mitte); Yannick Brugger (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Michael Röls (KV Dortmund); Justus Zimmermann (KV Berlin-Pankow); Juliana Wimmer (KV Berlin-Mitte); Isabella Hoyer (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Alexander Kräß (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Jette Nietzard (KV Berlin-Lichtenberg); Friedemann Dau (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Selma Clara Kreibich (KV Berlin-Neukölln); sowie 3 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.